

Vorläufig

Lieb. Leselustig

meiner so angenehmen,  
 lieben Freundin, bringe ich heute  
 nur eben Dirgen herzlich Glückwünsche  
 zum Geburtstag das. Das meine  
 Lebensjahr möge sich hübsch am  
 feinen Gaben reichlich anfüllen und  
 auf die Pfaffenzeit wie bisher er-  
 folgen.

Dann aber muß ich mich auch be-  
 wundern sagen, meine Gott gestiftet  
 und bekommen, daß ich sehr alljährlich  
 Günstigen gesehener Jahr. Ich sollte nicht  
 wußt, wie es geschieht, aber leider ist  
 die Aufspürung <sup>überraschend</sup> ~~überraschend~~ <sup>überraschend</sup>  
~~überraschend~~ <sup>überraschend</sup> ~~überraschend~~ <sup>überraschend</sup>  
~~überraschend~~ <sup>überraschend</sup> ~~überraschend~~ <sup>überraschend</sup>

Weg vieler Drängen mit wiederholter  
Ablehnung hatte ich einen Brief in  
Düsseldorf gerichtet mit dem ich Mo.,  
mit Rücksicht machte; sonst bin ich  
nicht aus Krübing und dessen Umgebung  
fortzukommen. Allerdings war ein  
von Pommern nicht sehr unvorteilhaft, aber  
das war nicht der Grund. Die Erklärung  
ist einfach genug. Ich habe mein Kind,  
besonders auf immerwährender über  
mein Alter besorgt, weiß ich selbst  
nicht wohl, daß Lust und Freude an  
der Abreise gegeben ist und  
daß - wie ich, freilich selbst einmal  
von sich haben - viele Besorgnisse  
unveraltet. Gott sei Dank, daß alles  
das eine große Zufriedenheit ist wohlgeigt.

Wen ich nachher sah, ist Sol. Hermann  
Killingers eingeblicklich in Bayern bei  
Freiburg. Ich werde sie in diesen Tagen  
an dem idyllischen Orte empfangen und wir  
werden gewiss sehr von dem Gebirgs-  
sicht im Pfaffen Land Mügen haben.

Sie sind der großen Welt, die  
immer größer werdende Gleichgültigkeit  
gegen Menschenleben in Krieg und Kampf  
- alles das lasse ich jetzt bei Seite  
- auch die weltliche Forderung hier  
gewissen literarischen Leistungen - und  
freuen mich nur an der schönen Poesie,  
lang der Lyrik für mich, die mir der  
Lebenslust und für alle, die ich der  
gottlichen Gabe der Maria von Genes  
empfehlen dürfen. Ich würde gern

auf dem über die Veröffentlichung  
des Romans der Baronin von Gaudel  
- Mazetti schreiben, aber das kann ja  
ein anderes Mal geschehen.

Sie dankt uns für innigsten Dank  
und die Bitte um Gaudel für Puff,  
damit mir recht bald Nachricht von der  
Veröffentlichung zukommt.

In voller Hochachtung

Freiburg (B.)

11 Septbr 1913

Ihr ergebener

A. Glaser

Pension Beau Séjour

